



Der Enztöler

wildbader Tagblatt

Birkenfelder, Calmbacher und Herrenalber Tagblatt
Amtsblatt für den Kreis Neuenburg
Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung

Bezugspreis:
Das Blatt monatlich RM. 1,20 einschließlich 20 Pfennig Zustellgebühr, durch die Post RM. 1,70 (einschließlich 26 Pfennig Postzuschlag). Preis der Einzelnummer 10 Pfennig. In jedem halbjährigen Heft befindet sich ein Heftchen mit der Zeitung oder auf Wunsch des Bezugsnehmers. Bestellungen für beide Teile in Neuenburg (Westl.) Fernsprecher 401. — Verlagsamtliche in den folgenden Städten: Berlin, Leipzig, Neuenburg (Westl.)

Anzeigenpreis:
Die Anzeigenpreise sind in 7 Klassen eingeteilt. Die ersten 5 Klassen sind für den Tag, die Klassen 6 bis 7 für den Tag und die Klassen 8 bis 10 für den Tag und die Klassen 11 bis 15 für den Tag und die Klassen 16 bis 20 für den Tag. Die Klassen 21 bis 25 sind für den Tag und die Klassen 26 bis 30 für den Tag. Die Klassen 31 bis 35 sind für den Tag und die Klassen 36 bis 40 für den Tag. Die Klassen 41 bis 45 sind für den Tag und die Klassen 46 bis 50 für den Tag. Die Klassen 51 bis 55 sind für den Tag und die Klassen 56 bis 60 für den Tag. Die Klassen 61 bis 65 sind für den Tag und die Klassen 66 bis 70 für den Tag. Die Klassen 71 bis 75 sind für den Tag und die Klassen 76 bis 80 für den Tag. Die Klassen 81 bis 85 sind für den Tag und die Klassen 86 bis 90 für den Tag. Die Klassen 91 bis 95 sind für den Tag und die Klassen 96 bis 100 für den Tag. Die Klassen 101 bis 105 sind für den Tag und die Klassen 106 bis 110 für den Tag. Die Klassen 111 bis 115 sind für den Tag und die Klassen 116 bis 120 für den Tag. Die Klassen 121 bis 125 sind für den Tag und die Klassen 126 bis 130 für den Tag. Die Klassen 131 bis 135 sind für den Tag und die Klassen 136 bis 140 für den Tag. Die Klassen 141 bis 145 sind für den Tag und die Klassen 146 bis 150 für den Tag. Die Klassen 151 bis 155 sind für den Tag und die Klassen 156 bis 160 für den Tag. Die Klassen 161 bis 165 sind für den Tag und die Klassen 166 bis 170 für den Tag. Die Klassen 171 bis 175 sind für den Tag und die Klassen 176 bis 180 für den Tag. Die Klassen 181 bis 185 sind für den Tag und die Klassen 186 bis 190 für den Tag. Die Klassen 191 bis 195 sind für den Tag und die Klassen 196 bis 200 für den Tag. Die Klassen 201 bis 205 sind für den Tag und die Klassen 206 bis 210 für den Tag. Die Klassen 211 bis 215 sind für den Tag und die Klassen 216 bis 220 für den Tag. Die Klassen 221 bis 225 sind für den Tag und die Klassen 226 bis 230 für den Tag. Die Klassen 231 bis 235 sind für den Tag und die Klassen 236 bis 240 für den Tag. Die Klassen 241 bis 245 sind für den Tag und die Klassen 246 bis 250 für den Tag. Die Klassen 251 bis 255 sind für den Tag und die Klassen 256 bis 260 für den Tag. Die Klassen 261 bis 265 sind für den Tag und die Klassen 266 bis 270 für den Tag. Die Klassen 271 bis 275 sind für den Tag und die Klassen 276 bis 280 für den Tag. Die Klassen 281 bis 285 sind für den Tag und die Klassen 286 bis 290 für den Tag. Die Klassen 291 bis 295 sind für den Tag und die Klassen 296 bis 300 für den Tag. Die Klassen 301 bis 305 sind für den Tag und die Klassen 306 bis 310 für den Tag. Die Klassen 311 bis 315 sind für den Tag und die Klassen 316 bis 320 für den Tag. Die Klassen 321 bis 325 sind für den Tag und die Klassen 326 bis 330 für den Tag. Die Klassen 331 bis 335 sind für den Tag und die Klassen 336 bis 340 für den Tag. Die Klassen 341 bis 345 sind für den Tag und die Klassen 346 bis 350 für den Tag. Die Klassen 351 bis 355 sind für den Tag und die Klassen 356 bis 360 für den Tag. Die Klassen 361 bis 365 sind für den Tag und die Klassen 366 bis 370 für den Tag. Die Klassen 371 bis 375 sind für den Tag und die Klassen 376 bis 380 für den Tag. Die Klassen 381 bis 385 sind für den Tag und die Klassen 386 bis 390 für den Tag. Die Klassen 391 bis 395 sind für den Tag und die Klassen 396 bis 400 für den Tag. Die Klassen 401 bis 405 sind für den Tag und die Klassen 406 bis 410 für den Tag. Die Klassen 411 bis 415 sind für den Tag und die Klassen 416 bis 420 für den Tag. Die Klassen 421 bis 425 sind für den Tag und die Klassen 426 bis 430 für den Tag. Die Klassen 431 bis 435 sind für den Tag und die Klassen 436 bis 440 für den Tag. Die Klassen 441 bis 445 sind für den Tag und die Klassen 446 bis 450 für den Tag. Die Klassen 451 bis 455 sind für den Tag und die Klassen 456 bis 460 für den Tag. Die Klassen 461 bis 465 sind für den Tag und die Klassen 466 bis 470 für den Tag. Die Klassen 471 bis 475 sind für den Tag und die Klassen 476 bis 480 für den Tag. Die Klassen 481 bis 485 sind für den Tag und die Klassen 486 bis 490 für den Tag. Die Klassen 491 bis 495 sind für den Tag und die Klassen 496 bis 500 für den Tag. Die Klassen 501 bis 505 sind für den Tag und die Klassen 506 bis 510 für den Tag. Die Klassen 511 bis 515 sind für den Tag und die Klassen 516 bis 520 für den Tag. Die Klassen 521 bis 525 sind für den Tag und die Klassen 526 bis 530 für den Tag. Die Klassen 531 bis 535 sind für den Tag und die Klassen 536 bis 540 für den Tag. Die Klassen 541 bis 545 sind für den Tag und die Klassen 546 bis 550 für den Tag. Die Klassen 551 bis 555 sind für den Tag und die Klassen 556 bis 560 für den Tag. Die Klassen 561 bis 565 sind für den Tag und die Klassen 566 bis 570 für den Tag. Die Klassen 571 bis 575 sind für den Tag und die Klassen 576 bis 580 für den Tag. Die Klassen 581 bis 585 sind für den Tag und die Klassen 586 bis 590 für den Tag. Die Klassen 591 bis 595 sind für den Tag und die Klassen 596 bis 600 für den Tag. Die Klassen 601 bis 605 sind für den Tag und die Klassen 606 bis 610 für den Tag. Die Klassen 611 bis 615 sind für den Tag und die Klassen 616 bis 620 für den Tag. Die Klassen 621 bis 625 sind für den Tag und die Klassen 626 bis 630 für den Tag. Die Klassen 631 bis 635 sind für den Tag und die Klassen 636 bis 640 für den Tag. Die Klassen 641 bis 645 sind für den Tag und die Klassen 646 bis 650 für den Tag. Die Klassen 651 bis 655 sind für den Tag und die Klassen 656 bis 660 für den Tag. Die Klassen 661 bis 665 sind für den Tag und die Klassen 666 bis 670 für den Tag. Die Klassen 671 bis 675 sind für den Tag und die Klassen 676 bis 680 für den Tag. Die Klassen 681 bis 685 sind für den Tag und die Klassen 686 bis 690 für den Tag. Die Klassen 691 bis 695 sind für den Tag und die Klassen 696 bis 700 für den Tag. Die Klassen 701 bis 705 sind für den Tag und die Klassen 706 bis 710 für den Tag. Die Klassen 711 bis 715 sind für den Tag und die Klassen 716 bis 720 für den Tag. Die Klassen 721 bis 725 sind für den Tag und die Klassen 726 bis 730 für den Tag. Die Klassen 731 bis 735 sind für den Tag und die Klassen 736 bis 740 für den Tag. Die Klassen 741 bis 745 sind für den Tag und die Klassen 746 bis 750 für den Tag. Die Klassen 751 bis 755 sind für den Tag und die Klassen 756 bis 760 für den Tag. Die Klassen 761 bis 765 sind für den Tag und die Klassen 766 bis 770 für den Tag. Die Klassen 771 bis 775 sind für den Tag und die Klassen 776 bis 780 für den Tag. Die Klassen 781 bis 785 sind für den Tag und die Klassen 786 bis 790 für den Tag. Die Klassen 791 bis 795 sind für den Tag und die Klassen 796 bis 800 für den Tag. Die Klassen 801 bis 805 sind für den Tag und die Klassen 806 bis 810 für den Tag. Die Klassen 811 bis 815 sind für den Tag und die Klassen 816 bis 820 für den Tag. Die Klassen 821 bis 825 sind für den Tag und die Klassen 826 bis 830 für den Tag. Die Klassen 831 bis 835 sind für den Tag und die Klassen 836 bis 840 für den Tag. Die Klassen 841 bis 845 sind für den Tag und die Klassen 846 bis 850 für den Tag. Die Klassen 851 bis 855 sind für den Tag und die Klassen 856 bis 860 für den Tag. Die Klassen 861 bis 865 sind für den Tag und die Klassen 866 bis 870 für den Tag. Die Klassen 871 bis 875 sind für den Tag und die Klassen 876 bis 880 für den Tag. Die Klassen 881 bis 885 sind für den Tag und die Klassen 886 bis 890 für den Tag. Die Klassen 891 bis 895 sind für den Tag und die Klassen 896 bis 900 für den Tag. Die Klassen 901 bis 905 sind für den Tag und die Klassen 906 bis 910 für den Tag. Die Klassen 911 bis 915 sind für den Tag und die Klassen 916 bis 920 für den Tag. Die Klassen 921 bis 925 sind für den Tag und die Klassen 926 bis 930 für den Tag. Die Klassen 931 bis 935 sind für den Tag und die Klassen 936 bis 940 für den Tag. Die Klassen 941 bis 945 sind für den Tag und die Klassen 946 bis 950 für den Tag. Die Klassen 951 bis 955 sind für den Tag und die Klassen 956 bis 960 für den Tag. Die Klassen 961 bis 965 sind für den Tag und die Klassen 966 bis 970 für den Tag. Die Klassen 971 bis 975 sind für den Tag und die Klassen 976 bis 980 für den Tag. Die Klassen 981 bis 985 sind für den Tag und die Klassen 986 bis 990 für den Tag. Die Klassen 991 bis 995 sind für den Tag und die Klassen 996 bis 1000 für den Tag.

Nr. 105

Neuenburg, Freitag den 6. Mai 1938

96. Jahrgang

Italiens Flottenmacht vor dem Führer

Höchstleistungen der Flotte im Golf von Neapel — Adolf Hitler im stürmischen Jubel der Südtalienter 75000 Neapolitaner huldigen dem Führer und dem König

Neapel, 5. Mai. Die erste der drei Großveranstaltungen, mit denen die italienische Wehrmacht in diesen Tagen den Führer und Reichszugler ehren will, brachte am Donnerstag mit der einzigartigen Flottenschau im Golf von Neapel einen neuen Beweis für die Machtstellung, die dem faschistischen Italien heute mit Recht in der ganzen Welt zuzumutet.

Unter von unerhörter Schönheit und größtem technischem Können übermittelten einen hervorragenden Einblick in die ausgedehnte Schulausbildung und Ausbildung der Marine, zeigte aber auch die echt kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mannschaften und ihren Offizieren, mit der allein solche Leistungen, wie sie heute dem Führer gezeigt werden konnten, erzielt werden können.

186 Einheiten, d. h. fast die ganze italienische Flotte, darunter 86 U-Boote, nahmen an diesen Übungen teil, die von Anfang bis zu Ende regelrechte Schaulustspiele in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe darstellten.

Glänzende Vorführungen der U-Boote
Schon die Art des Ausfahrens des 1. Geschwaders in geschlossener Formation auf der verhältnismäßig engen Hafenausfahrt war ein glänzendes Meisterstück. Dabei brachte der Ablauf des weiteren Programms — fingierte U-Bootangriffe auf den „Cavour“, die Einbelegung einer fast 10 Kilometer langen Front von Torpedobooten mit einzelnen Torpedoangriffen, das Schießen auf das ferngelegene Zielschiff „San Marco“, das Sperren gegen einen Flugangriff — immer neue, fast dramatisch wirkende Steigerungen.

Nach der westlich von Capri erfolgten Begegnung des 1. und 2. Geschwaders wurde in voller Fahrt das aus der Segeest-Schlacht bekannte von Admiral Scheer mehrmals angewandte Manöver der Rückwendung mit vollendeter Präzision und Mäßigkeit durchgeführt.

Der erste Teil der Flottenschau wurde dann mit einer allgemein bewundernden Glanzleistung beendet, bei der fast die ganze italienische U-Bootflotte zu gleicher Zeit tauchte und nach einigen fünf Minuten unter voller Wahrung ihrer in Kommandoschlange eingeteilten Formationen ebenfalls gleichzeitig wieder auftauchte. Mehr als 5000 Mann waren bei diesem Manöver wie mit einem Schlag unter dem Wasserpiegel verschwunden, um wenige Minuten darauf an Deck ihrer Schiffe zu erscheinen.

Glanzstück der Geschwader
Auch brachte das Ausfahren von Capri und Neapel und das Kreuzen zwischen den beiden Inseln einen so lebhaften Wandel in der Landschaftsbildung, daß sich die außergewöhnlichsten Bilder geradezu zu jagen schienen.

Ein wahres Wunderstück war die in voller Geschwindigkeit vorgenommene Durchfahrt der beiden Geschwader zwischen den beiden Schiffschiffen „Cavour“ und „Sforza“, die in einer kaum 400 Meter großen Entfernung zueinander aufgestellt waren. Mit erschütternder Geschwindigkeit, die zuweilen fast an das Unwahrscheinliche grenzte, schoben die Schiffe, eines um das andere nach einer ebenso schnell wie exakt durchgeführten Wendung in Entfernungen von zum Teil unter 50 Meter am Bug des „Cavour“ vorbei. Kurz darauf tauchten in der Ferne die von der italienischen Flotte bevorzugten, mit je zwei Torpedorohren bestückten Schnellboote auf, die mit einer Stundengeschwindigkeit von weit über 40 Meilen ein Angriffsmanöver durchführten und dann ebenso rasch wieder in der Ferne verschwanden, wie sie aufgelaucht waren.

Dann begann die Rückfahrt in den eigentlichen Golf von Neapel, wo sämtliche Schiffe, alle aber die Toppen geflaggt, Paradeaufstellung nahmen und in einer Front von etwa 10 Kilometer zwischen Neapel und Castellmare von dem „Cavour“ abgefahren wurden, während gleichzeitig über dem Golf gegen 100 Flugzeuge zum Abschied kreuzten. Dann lief das Admiralschiff „Cavour“ in den Hafen von Neapel ein, auf dessen Höhen alles beherstchend der Graf Neapels „Delfino“ in riesiger Schreie drängte.

Nach Abschluß dieses in stetem Wechsel mit

Neapel, 6. Mai. Nach der dritten Tag des Staatsbesuchs des Führers in Italien gestaltete sich zu einer einzigartigen Kundgebung der Freundschaft des italienischen Volkes zur deutschen Nation. Am Donnerstagmorgen trat Adolf Hitler nach einer herrlichen Fahrt in Neapel ein und wurde vom König herzlich willkommen geheißen. Den Höhepunkt des Tages bildeten das großartige Flottenmanöver im Golf von Neapel, über dessen glanzvolle Durchführung nur eine Stimme des Lobes herrschte. Der Führer begab sich dann zurück zum königlichen Palast, wo ihm und dem König 75000 Menschen huldigten. Der Besuch der Oper „Alba“ bildete den Abschluß eines wahrhaft geschichtlichen Tages. — In den späten Abendstunden kehrte der Führer nach Rom zurück, wo heute die große Parade der italienischen Wehrmacht stattfindet.

den unvergleichlichen landschaftlichen Schönheiten des Golfes von Neapel stehenden zu weilen phantastischen und fast unwahrscheinlichen Schauspieles ging der Führer, der auf dem Admiralschiff „Cavour“ den Übungen mit dem lebhaftesten Interesse gefolgt war und sich bald mit dem König und bald mit dem Duce, bald mit Herren aus ihrem Solange unterhalten hatte, auf den Duce zu, um seiner ganzen Bewunderung für die italienische Flotte Ausdruck zu geben.

Im Gefolge des Führers konnte man nur eine einzige Stimme der Bewunderung und Begeisterung für die Flotte hören, die der Faschismus in kaum anderthalb Jahrzehnten nach völlig modernen Grundrissen der Flottenmacht und Seemacht Italien geschenkt hat. — Mussolini hat sich um 18.36 Uhr im Sonderzug nach Rom zurückbegeben.

Im Hafen von Neapel vor der Molo Beverello verließ der Führer mit dem König und Kaiser und dem Gefolge das Panzerschiff „Cavour“. Sie bestiegen ein Motorboot. Die Fahrt zur Molo geht an dem an einer Landungsbrücke festliegenden italienischen Riesenschiff „Reg“ vorbei, auf dem Tausende von Menschen dem Führer und dem König und Kaiser begeisterter Kundgebungen darbringen. Auf der Molo nehmen der Führer und der König und Kaiser Platz in einem Kraftwagen, mit dem sie langsam die Front des Ehrenbataillons abfahren. Währenddessen entziehen die auf dem Meer ankommenden Schiffe der italienischen Kriegsmarine ihrem Gast noch einmal durch Salutschüsse einen Gruß. Gleichzeitig kreuzen Geschwader der Marineflugzeuge über dem Hafen.

Die Kundgebung der Hunderttausende
Noch größer noch stürmischer ist die Begeisterung der Neapolitaner bei der Rückkehr des Führers von der Flottenparade um

Neapel, 6. Mai. Nach der dritten Tag des Staatsbesuchs des Führers in Italien gestaltete sich zu einer einzigartigen Kundgebung der Freundschaft des italienischen Volkes zur deutschen Nation. Am Donnerstagmorgen trat Adolf Hitler nach einer herrlichen Fahrt in Neapel ein und wurde vom König herzlich willkommen geheißen. Den Höhepunkt des Tages bildeten das großartige Flottenmanöver im Golf von Neapel, über dessen glanzvolle Durchführung nur eine Stimme des Lobes herrschte. Der Führer begab sich dann zurück zum königlichen Palast, wo ihm und dem König 75000 Menschen huldigten. Der Besuch der Oper „Alba“ bildete den Abschluß eines wahrhaft geschichtlichen Tages. — In den späten Abendstunden kehrte der Führer nach Rom zurück, wo heute die große Parade der italienischen Wehrmacht stattfindet.

den unvergleichlichen landschaftlichen Schönheiten des Golfes von Neapel stehenden zu weilen phantastischen und fast unwahrscheinlichen Schauspieles ging der Führer, der auf dem Admiralschiff „Cavour“ den Übungen mit dem lebhaftesten Interesse gefolgt war und sich bald mit dem König und bald mit dem Duce, bald mit Herren aus ihrem Solange unterhalten hatte, auf den Duce zu, um seiner ganzen Bewunderung für die italienische Flotte Ausdruck zu geben.

Im Gefolge des Führers konnte man nur eine einzige Stimme der Bewunderung und Begeisterung für die Flotte hören, die der Faschismus in kaum anderthalb Jahrzehnten nach völlig modernen Grundrissen der Flottenmacht und Seemacht Italien geschenkt hat. — Mussolini hat sich um 18.36 Uhr im Sonderzug nach Rom zurückbegeben.

Im Hafen von Neapel vor der Molo Beverello verließ der Führer mit dem König und Kaiser und dem Gefolge das Panzerschiff „Cavour“. Sie bestiegen ein Motorboot. Die Fahrt zur Molo geht an dem an einer Landungsbrücke festliegenden italienischen Riesenschiff „Reg“ vorbei, auf dem Tausende von Menschen dem Führer und dem König und Kaiser begeisterter Kundgebungen darbringen. Auf der Molo nehmen der Führer und der König und Kaiser Platz in einem Kraftwagen, mit dem sie langsam die Front des Ehrenbataillons abfahren. Währenddessen entziehen die auf dem Meer ankommenden Schiffe der italienischen Kriegsmarine ihrem Gast noch einmal durch Salutschüsse einen Gruß. Gleichzeitig kreuzen Geschwader der Marineflugzeuge über dem Hafen.

Die Kundgebung der Hunderttausende
Noch größer noch stürmischer ist die Begeisterung der Neapolitaner bei der Rückkehr des Führers von der Flottenparade um

Ausfahrungen gegen Sudetendeutsche

Tschechische Soldaten überfallen Arbeiter

Prag, 5. Mai. Die Beschädigung des National-Tenkmals in Mährisch-Schönberg hat noch am Mittwochabend die von den kommunistischen Provokateuren gewünschte Wirkung gezeitigt. Bald nach Bekanntwerden des Voralles kam es nämlich auch schon zu heftigen Ausschreitungen gegen Sudetendeutsche. In der Bahnhofstraße fielen vier tschechische Soldaten über einen Arbeiter an dem Adlergebirge her und verletzten ihn am Kopf derart, daß er blutüberströmt die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen mußte. Nach der Untersuchung des Voralles durch den Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei Richard Anorze wurde gegen die Attentäter Strafklage erstattet. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich im „Korodni dum“ (Volkshaus), wo ein Soldat einem deutschen Arbeitervolk das Bajonett mit dem Anlauf in die Seite rief und ihn in gemeinsamer Weise beschimpfte.

Gegen 21 Uhr rotteten sich etwa 20 tschechische Burschen zusammen und zogen vor die Kreisstelle der Sudeten-

deutschen Partei, wo sie in provokativer Absicht in tschechischer Sprache riefen: „Das ist eine Lumpendude.“ Während der Nacht gegen 1 Uhr früh wurden sechs große Fenster zertrümmert mit sonstigen Streichen zertrümmert. Aus Brunn ist eine 200 Mann starke Polizeiverstärkung eingetroffen. In deutschen Kreisen Mährisch-Schönbergs erwartet man, daß der Ausnahmezustand über die Stadt verhängt werden wird. Die Ortsleitung der Sudetendeutschen Partei hat durch ihre Amtswalter die deutsche Bevölkerung auffordern lassen die Straßen zu meiden, um jeder Provokation aus dem Wege zu gehen.

Dixien bei König Georg

London, 5. Mai. König Georg VI. empfing am Donnerstag im Buckingham-Palast den neuen deutschen Botschafter in London, Dr. Herbert von Dirksen, der ihm sein Beglaubigungsschreiben überreichte. Außenminister Lord Halifax wohnte dem Empfang bei.

Menge ein. Dann tun sich die Ballontüren auf. Ein einziger Schrei „A Roi“ dröhnt durch die Luft. Diener des königlichen Hofes breiten einen Teppich über die Ballonbrüstung.

Im gleichen Augenblick wirbeln die Trommeln, schmettern die Fanfaren und wenige Minuten vor 20 Uhr betritt der Führer zusammen mit dem König und Kaiser und gefolgt vom Kronprinzen, den Reichsministern, den hohen italienischen Würdenträgern und den Behörden Neapels den Balkon. Das Spielen der nationalen Lieder geht trotz der tausend Trompeten völlig unter in den donnernden, tosenden und jauchzenden Schreien der Freude und Begeisterung, in den Ruf „Hitler! Hitler!“ und in dem Händeklatschen.

Die faschistischen Formationen heben ihre Waffen, ihre Fahnen und Standarten, schwingen Lächer, deutsche, italienische und faschistische Fahnen. Alles eine ungeheurer auf- und ab-schwellende Brandung. Erst nach etwa 10 Minuten verlassen der Führer und der König wieder den Balkon. Die Türen werden geschlossen, und Stunden mitreisender und erhebender Freude sind Geschichte geworden.

Abendtafel des Kronprinzen

Seine königliche Hoheit der Kronprinz von Italien gab am Donnerstag vor Beginn der Sizilienreise eine Abendtafel, an der Seine Majestät der König von Italien und Kaiser von Äthiopien mit den Mitgliedern des Königshauses und führende Persönlichkeiten des faschistischen Italiens sowie die den Führer begleitenden Reichsminister, Reichsleiter und Staatssekretäre teilnahmen.

Der Führer hat Donnerstagsabend 23 Uhr nach einem Tag glanzvoller Veranstaltungen Neapel wieder verlassen. Unter dem Jubel der Bevölkerung fuhr der Führer zum Hauptbahnhof, geleitet vom Kaiser und König.

„Geradezu grandios“

Der Besuch des Führers in Neapel wird trotz der letzten innenpolitischen Ereignisse in Frankreich auf finanziellem Gebiet ebenso aufmerksam verfolgt wie die Kundgebungen in Rom. Die Blätter schildern in allen Einzelheiten den begeisterten Empfang und vor allem die eindrucksvolle Flottenparade. Der Sonderberichterstatter des „Antrankgeant“ erklärt, daß der Eindruck geradezu grandios gewesen sei. Er hebt ebenso wie der Korrespondent der Agentur Havas den Höhepunkt der Parade hervor, der in dem außerordentlich schwierigen Manöver eines Massenangriffs von neunzig U-Booten bestanden habe. Besonders beeindruckt sei man von der verblüffenden Genauigkeit gewesen, mit der das gesamte Manöver durchgeführt worden sei. — Auch „Paris Soir“ verfolgt in allen Einzelheiten den Aufenthalt des Führers in Italien. Zu der Flottenschau berichtet das Blatt, daß es sich um die größte Flottenparade gehandelt habe, die jemals organisiert worden sei.

Die Freundschaft erneut bekräftigt

Das Echo des Führer-Besuchs in der Presse Rom, 5. Mai. Die gesamte italienische Presse spiegelt auch am Donnerstag das unvergleichliche Geschehen wider, das sich am zweiten und dritten Tage des Staatsbesuchs des Führers abgepielt hat. In jeder Zeile klingt der Jubel nach, den das italienische Volk dem Führer entgegenbringt. Besonders werden die herrlichen Trinkpräge, die der König und Kaiser mit dem Führer bei der Abendtafel wechselte, hervorgehoben; mit ihnen sei die unverbrüchliche Freundschaft zwischen Italien und Deutschland erneut bekräftigt worden. — Der Mailänder „Corriere della Sera“ gibt den politischen Epikuranten einer gewissen Aus-



Landkreise die gebührende Antwort, indem er schreibt, es steht fest, daß die Rechte der ...

Nach die übrige Welt steht, wie die letzten ...

Dr. Eckener fährt nach Amerika

Berlin, 5. Mai. Dr. Eckener hat sich in ...

Geburt eines Töchterchens des Reichsministers Dr. Goebbels

Keupel, 5. Mai. Während der Einfahrt in ...

Annahme des ungarischen Judengesetzes gesichert

Budapest, 5. Mai. Das Abgeordnetenhaus ...

Auf Ueberrückung des Hauses gab der ...

Labour-Party gegen „Vollfront“-Experimente

Der Straferlaß Dr. Robert Ley

für die Ehren- und Disziplinargerechtigkeit der Arbeitsfront

Weichorganisatorleiter Dr. Robert Ley hat ...

1. Unter den Straferlaß vom 30. April 1938 ...

Die Strafe des ersten Rechtszuges ...

1. Unabhängig von dem Straferlaß ...

2. Keine Verjährung, die sich auf eine ...

1. Ausgeschlossen von dem Straferlaß ...

2. Auf Einverständnis der Gerichte der ...

Die Verordnung tritt am 6. Mai 1938 in Kraft.

Daladiers Kampf gegen Inflation

Der neue Frankenkurs 179 zum englischen Pfund — England billigt die Frankenabwertung

gl. Paris, 5. Mai. Der Stabilisie- ...

Der Abwertungsbeschluß der Regierung ...

eine „Lootunde“ gegen die allhergebrachten ...

Im englischen Unterhaus teilte der ...

In der englischen Presse wird die neue ...

Hotel zu den Domsparzen

Übersetzungsbücherei: Korrespondenzverlag Felka, Leipzig C1

88. Fortsetzung

Frau Anna sieht einen qualvollen Schrei aus, ...

Mit klopfendem Herzen wartet der Domsantor, ...

Anna entgegnet nur müde: „Er hat mich nicht ...

Die Tragödie spielt drinnen im Doktorhaus, ...

Wenn ihm das Geld zugesprochen werden sollte, ...

Der Toni Sipal, er hat sich in den Tagen ...

Das er es mit der Theresie ernst meint, ...

Mit besorgten Augen betrachten alle den ...

Am gleichen Tage kommt es noch einmal ...

Alle ärztliche Kunst versagt, das ist ein ...

Aber am Nachmittag, als der Geheimrat ...

Zuletzt, daß die deutsche Reichsarmee ...

Keine Abwertung in Belgien

Die Neuabwertung des französischen ...

Der Franken nur noch acht Centimes

Mahnahmen gegen Preissteigerungen

Siegreiche Gefechte an allen Fronten

Bevölkerung von Kastellon verlangt Uebergabe

Salamanca, 5. Mai. Wie der national- ...

In der Provinz und Stadt Castellon ...

Letztlicher Grenzwächter angeschossen

In der Nähe des Grenzortes Estiupa ...

„Du darfst sie nicht nähern! Sie hat dich ...

„Warum spürt sie nicht, daß ich da bin?“

Der Geheimrat sprach wieder auf ihn ein, ...

Stundenlang wartete der Geheimrat an ...

Über erst gegen Abend kam die Stunde.

„Willst du mit nicht alles sagen! Denk ...

„Da wandte sich ihm der Kranke mit ...

„Ich... werde... werden! Ich weiß es! ...

„Gestatten Sie ein Wort, Herr Geheimrat!

„Gestatten Sie ein Wort, Herr Geheimrat!

„Gestatten Sie ein Wort, Herr Geheimrat!

„Gestatten Sie ein Wort, Herr Geheimrat!

Hörberichte aus Rom

Die deutschen Sender bringen heute von 22 bis 23.30 Uhr Hörberichte aus Rom vom Volkstheater des Popolavoro auf der Piazza di Siena.

Hausfrauen, die Pimpfe kommen!

Während der Dierzeit hat sich nun in jedem Haus wieder viel Altmaterial angesammelt (also Metallfolien, Silberpapier, Flaschenetiketten und Tuben). Am Samstag werden die Pimpfe wieder zu Ihnen kommen und das angefallene Material abholen. Gebt alles Altmaterial herans, denn mit diesem Geld werden viele Jungen in unser Sommerlager nach St. Georgen fahren können!

Aus dem Luftkavort Birkenfeld

Der Sängerbund Birkenfeld tritt am kommenden Samstag mit einem Frühjahrskonzert in der Turnhalle wieder einmal vor die Öffentlichkeit. Der Verein wird vertretungsweise von Studienrat S. Knecht, Pforzheim, geleitet. Außerdem wirken an diesem Abend Frau Maria Nagel-Matterstock als Solistin und das Birkenfelder Streichquartett mit. Die Vortragsfolge wird zum Gedächtnis an den verstorbenen Chorleiter Eugen Mayer mit dem Schottischen Barberschor von Silber eröffnet. Zum Wort kommt hauptsächlich Schubert mit Männerchören, Gesangssolis und dem Andante con moto für Streichquartett. Daneben hören wir noch Männerchöre von Bengert, Helmrich, Wohlgenuth und Sonntag; im letzteren Chor wirkt auch ein Knabenchor mit. Dazu kommen noch zwei Solis von L. Baumann und ein Streichquartett in Es Dur von D. v. Dittersdorf. Der Abend verspricht ein musikalisches Ereignis für unseren Ort zu werden und wird daher eine besondere Anziehungskraft auf die musizierenden Birkenfelder ausüben.

Segelflugzeug gelandet

Sprellenhaus, 5. Mai. Gestern nachmittags kurz nach 3 Uhr landete plötzlich über unserem Dorf ein Segelflugzeug auf, um einige Zeit darnach auf einer Wiese im „Bals“ glatt zu landen. Leute, die mit Kartoffelsteden beschäftigt waren, kamen in nicht geringem Schrecken, als dieser riesige Vogel in geringer Höhe über sie hinwegflog, denn für viele Bewohner war es das erste Mal, daß sie überhaupt einen Segelflieger sahen. Das Flugzeug kam von der Reichssegelflugschule auf dem Hornberg bei Gmünd und legte in dreistündiger Fahrt, die genau in Ost-West-Richtung verlief, 105 Kilometer Luftlinie zurück. Wegen zu geringen Aufwinden konnte es der Pilot — ein Segelflieger — nicht wagen, über den Schwarzwald zu fliegen. Nach der Landung wurde die „Rise“ unter der Hilfsbereitschaft der Bevölkerung auseinander genommen und abends 10 Uhr traf der Transportwagen ein, der Flugzeug und Pilot wieder wohlbehalten auf den Hornberg brachte.

Vom Albia, 4. Mai. Ein von der Staatsanwaltschaft Hannover wegen mehrfachen Betrugs gesuchter Gewohnheitsverbrecher konnte in den letzten Tagen durch die Gendarmerie Ermittlungen ermittelt u. festgenommen werden.

Gittingen, 4. Mai. In einer der letzten Nächte wurden in zwei Wochenendhäusern, die auf Gemarkung Oberweier stehen, Einbruchsdiebstahl verübt und dabei Lebensmittel, Schuhe und ein Fernglas entwendet. Vermutlich handelt es sich um einen Landstreicher, da man gewisse Anhaltspunkte über ihn hat. — In der Nacht zum Montag wurde aus einer hiesigen Wirtschaft die Geldkassette mit 500 RM. Inhalt, die im Schlafzimmer aufbewahrt war, gestohlen. Der Dieb ist bis jetzt noch unbekannt.

Bad Teinach, 7. Mai. Die Fachabteilung der NSD. „Der deutsche Handel“, ruft die Kaufleute wieder zu einer exporttechnischen Woche auf, die vom 15. bis 21. Mai hier stattfinden soll. In Vorträgen, Arbeitsgemeinschaften und Aussprachen werden von berufenen Sachkundigen Kaufmanns- und Wirtschaftspragern behandelt. Neben der fachlichen Schulung soll die Woche auch der Entspannung und Erholung dienen.

Neuwelt, 7. Mai. Nach 40jähriger Dienstzeit schied Amtsdienster Jakob Kling aus seinem Amte, das er stets pflichtbewußt verwaltete. Bürgermeister Henselmann sprach dem scheidenden Beamten in der Gemeinde-Marktfest den Dank aus, ebenso der auscheidenden Handarbeitslehrerin Frauäulein Marie Klau, die 35 Jahre lang die Mädchen der Volkshule in der Handarbeit unterrichtet hatte.

Auseuf!

An alle Inhaber des SA-Sportabzeichens im Bereich der SA-Standarte 172.

Alle Inhaber des SA-Sportabzeichens werden hiermit aufgefordert, zu der am 8. Mai 1938 erstmalig angeordneten und vom Führer befohlenen Wiederholungsübung anzutreten. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind Männer, die das 40. Lebensjahr vor dem 8. Mai 1938 vollendet haben.

Soweit sie jedoch das silberne bzw. goldene SA-Sportabzeichen durch Wiederholungsübungen erwerben wollen, können sie freiwillig teilnehmen.

Nichtantreten ohne begründete Entschuldigung hat Entziehung des SA-Sportabzeichens zur Folge.

Für Angehörige der SS, Polizei, NSKK und NSD gelten die Anordnungen ihrer Dienststellen.

Die SA-Sportabzeichenträger treten bei den für ihren Wohnbezirk zuständigen SA-Stürmen an.

Antreten 7.30 Uhr auf den von den zuständigen SA-Stürmen bekannt gegebenen Antreterplätzen.

Anzug: SA: Großer Dienstanzug. Angehörige uniformierter Gliederungen u. Verbände: Uniform. Sonstige Teilnehmer: Geeignete Marschkleidung.

Ferner sind mitzubringen: Bescheinigung und Leistungsbuch sowie RM. — 50 als Gegenwert für die Urkunde.

Verzeichnis der Antreterplätze der SA-Stürme der SA-Standarte 172:

Stab Standarte einschließlich 3 V-Führer: Reichplatz Pforzheim; Sturm 12/172: Platz der SA, Neuenbürg; Sturm 13/172: Schulhaus, Denna; Sturm 14/172: Adolf Hitlerplatz, Wildbad; Sturm 15/172: Kurpark, Bad Völszell; Sturm 16/172: Platz der SA, Neuenbürg.

SA-Sportabzeichenträger erweist Euch auch am 8. Mai 1938 als einsatzbereite Männer, die als Vannertträger für den Wehrgeist und die Wehrkraft des deutschen Volkes marschieren und dadurch dem Willen des Führers Geltung verschaffen.

Der Führer der SA-Standarte 172. Frank, Standartenführer.

NS-Sommerlager dieses Jahr in St. Georgen

Das diesjährige Lager unserer Pimpfe ist in St. Georgen im mittleren Schwarzwald. Für die 13-14-Jährigen wird dort ein Zeltlager errichtet, während die 10-12-Jährigen — ebenfalls in St. Georgen — in einem festen Haus untergebracht werden. Jeder Pimpf, der letztes Jahr im Lager Markelfingen am Bodensee seine Sommerferien verbracht hat, freut sich schon heute auf die Zeit, die er gemeinsam mit seinen Kameraden im Sommerlager verbringen darf. Und für jeden Pimpf werden diese Wochen im Lager das größte Erlebnis des Jahres sein.

Aus Pforzheim

(Eigenbericht, Nachdruck verboten)

Der Bericht der Gewerbe- und Lebensmittelpolizei

Im Monat April stellt Beanstandungen von Milch wegen niederen Fettgehalts, von Butter, weil sie sauer und ungenießbar oder zu hohen Wasserhalt hatte, von Eiern, weil der Eiweißgehalt zu niedrig war, fest. Angezeigt wurden drei Bäckereibäcker, weil sie Weizenmischbrot vom Tage der Herstellung zum Verkauf brachten, vier Geschäftsinhaber, weil sie ihre Mitgliedschaftsmitglieder ohne Erlaubnis über die zuständige Zeit beschäftigten oder Nacharbeit verrichteten, zwei Personen, weil sie Schwarzarbeit ausführten, ein Geschäftsinhaber, der sich bei Vornahme der Kontrolle den Beamten gegenüber ungebührlich geduldet hat und zwei Personen, weil sie gegen sonstige wirtschaftliche Bestimmungen verstoßen hatten.

Zur Amnestie am 1. Mai

Dürfte von Interesse sein, daß im Gegensatz zu den bisherigen Amnestien, wonach Verurteilte nach dem Eingeständnis wurden, wenn der Täter sich unschuldig fühlte, diesmal solche Täter die Hauptverhandlung verlangen können, um ihre Unschuld zu beweisen. Der Richter wird dann zu entscheiden haben, ob der Täter wegen seiner Unschuld freizusprechen ist. Wird die Täterschaft aber nachgewiesen, dann wird im Rahmen der Amnestiebestimmungen die Einstellung des Verfahrens erfolgen. Inwieweit sich die Amnestie auf den Amtsgerichtsbezirk Pforzheim auswirkt, kann heute noch nicht positiv gesagt werden. So viel steht aber fest, daß in Privatklagesachen der Hauptanteil der zu Amnestierenden zu erlösen ist. An politischer Amnestie sind bisher im Ganzen vier Haftentlassungen erfolgt.

Zum Bericht der Bau- und Spar-Genossenschaft Pforzheim

Für das Geschäftsjahr 1937 sind noch folgende Feststellungen von Interesse: Der teilweise Ausbau der Arlingerstraße vor den in Aussicht genommenen Neubauten wird voraussichtlich im Rahmen des endgültigen Projektes von der Stadtverwaltung Pforzheim zur Ausführung kommen. Daß die Genossenschaft in ihren Wünschen nicht so anspruchsvoll ist, beweist der Zustand der Hauptzufahrtsstraße zur Gartenstadt Arlinger vom Kleinbahnhof an mit seiner noch sehr unwillkürigen Umgebung und der abweigenden Straßen und Feldwege, die zum Teil noch recht höflich aussehen. In dieser Hinsicht müssen bessere Zustände geschaffen werden. Saubere Straßen und Gehwege spielen in bezug auf Reinhaltung der Wohnungen eine große Rolle; sie wirken sich aber auch in der Pflege und Unterhaltung, der mit vielfach saurer erharteten Geldmitteln erhaltenen Häuser in wirtschaftlicher Hinsicht noch besonders gut aus. Andererseits sollte aus städtebaulichen und Verkehrsgründen dafür Sorge

getragen werden, daß auch schöne, übersichtliche Straßenzüge mit beiseitigen, aber harmonisch eingesetzten Grünflächen oder Baumplantagen zur Ausführung kommen, damit die Wohnhäuser einen bestimmten Rahmen erhalten und zur Geltung kommen. Die erst halb fertigen Straßen, so weit sie beiderseitig vollständig angelegt sind, sollten mit tadelloser Gehweg versehen werden. Die Genossenschaft will nicht nur immer bauen und vergrößern, sondern auch bestrebt sein, das Bestehende zu pflegen und zu erhalten, insbesondere wenn es sich um Bauwerke von weit über 2 Millionen Mark handelt. Mit der bestehenden Gefahr für die Kinder beim Spiel in den Straßen der Siedlung und der damit verbundenen Nutzlosigkeit für die Bewohner tritt der Mangel eines ausreichenden Spielplatzes in der Siedlung fast täglich in unliebsamer Erscheinung. Nach dieser Richtung hin könnte die Stadtverwaltung Pforzheim der Bau- und Spargenossenschaft zum 25. Jahrestag der Gründung der Genossenschaft ein willkommenes Geschenk machen. Da nunmehr die Einwohnerzahl der Siedlung „Arlinger“ auf weit über 2000 gestiegen ist und in diesem Jahre wieder ein großer Zuwachs durch den Bezug der Neubauten zu erwarten ist, besteht der lebhafteste Wunsch, daß der Straßenbahnverkehr auf dem bestehenden Schienenweg der Kleinbahn bis zum Arlinger durchgeführt wird.

Gerechtigkeitsbogen

Ein altes Sprichwort sagt, daß die Liebe durch den Magen gehe. Beim ledigen Albiahelm B. in Pforzheim aber geht sie durch den Geldbeutel, denn er handelte in den Jahren 1935 bis 1937 mit zwei Mädchen an und verbrachte ihnen die Debat. Bei der einen beschloß er Liebe und nahm ihr nach und nach 250 Mark ab, die andere ist heute seine wirkliche Braut geworden, obgleich auch sie in der Hergabe von 540 Mark „Haare lassen“ mußte. Die Geschädigte kumulierte da zwischen, nachdem ihr das zweite Liebesverhältnis ihres „Angebeteten“ bekannt geworden war, denn sie forderte energisch die satten Ersparnisse zurück, die der Herr Galan verjagt hatte. Weil er das nicht konnte, machte sie ihn Feuer unter das Dach, indem sie ihn dem Staatsanwalt meldete. So kam es, daß der Doppelbräutigam vor dem Einzelrichter seine Heiratspläne auseinandersetzen mußte, die der „Friedel“ insofern nicht günstig waren, als sie nun endgültig ihre viel leicht noch begebenen Hoffnungen begraben sah. Im Triumph verlief aber die Redendlerin den Gerichtssaal, denn sie hatte — gefiegt! Trotz der vier Monate Gefängnis, die der Bräutigam wegen fortgesetzten Betrugs erhielt, strahlte die richtige Braut übers ganze Gesicht und zog Arm in Arm mit dem Verlobten ab. Und weil sich das Märchen einig ist, wird auch die Zeit im „Erdringen-Kaffee“ wie im Fluge vergehen.

Werde Mitglied der NSD.

„Kraft durch Freude“ teilt mit:

An alle Betriebe, um kommenden Sonntag den 8. Mai führt jeder Betrieb seine Betriebswanderung durch. Die Betriebswanderer melden am 9. ds. Mts. der NSD-Dienststelle Neuenbürg, wohn und mit wieviel Teilnehmern ihre Wanderung durchgeführt wurde. Zeilangeige ist mit Begründung erforderlich.

Omnibusfahrt nach Österreich. Ueber Pfingsten wird eine 14tägige Fahrt nach Österreich durchgeführt, bei welcher folgende Orte besucht werden: München, Traunau, Salzburg, Berchtesgaden und Scharfenthal. Näheres bei den Ortswarten. Anmeldung bis spätestens 10. ds. Mts.

SA., SAR., SS., NSKK.

SA-Reitertrupp II 754. Dienst Sonntag, 8. Mai, 9 Uhr, Reiten in Schömberg. Sonntag, 22. Mai, 9 Uhr, Schießen in Oberlengenhardt.

HJ., JV., KdM., JN.

Staffel- und Waldläufer der HJ (Wef. 10, 11, 12 und 13/401). Die Mannschaften und Einzelläufer treten am Sonntag, 8. ds. Mts., wie folgt an der Turnhalle in Neuenbürg an: HJ 13.20 Uhr, JV 14.00 Uhr, KdM 14.30 Uhr, JN 15.00 Uhr. Die fehlenden Meldungen sind umgehend nachzubolen.

Deutsches Jungvolk in der HJ, Jahrgang 12/401, Neuenbürg. Heute abend haben beide Jungzüge punkt 8 1/2 Uhr an der Turnhalle anzutreten. Turnzeug mitbringen!

Gräfenhausen-Oberhausen, 4. Mai. Strahlender Sonnenschein lag — über den Regenschichten, die uns am 1. Mai beglückten. Gerne hätten wir dieses Wetter mit den Australiern getauscht, die zur Zeit zuviel Sonne und zu wenig Regen haben. Trotzdem war der Tag auch bei uns ein Festtag wie er sich für den 1. Mai geziemt. Unsere Orte hatten sich durch Fahnen, Tannen- und Birkengrün ein festliches Kleid gegeben. Der stattliche Waldbaum wurde auf einem idealen Platz, mitten in unserem großen Schulhof, weithin sichtbar, aufgestellt. Er ist sich seiner Würde bewußt; er kann seine Orte Gräfenhausen und Oberhausen schön überblicken, und er freut sich auch, daß er auf sicherem Fuße steht. Die vielen Vorarbeiten ließen einen gelungenen Festtag voraussehen. Nach dem gemeinsamen Anhören der Uebertragung aus der Reichshauptstadt stellte sich der Festzug beim Schulhaus auf. Bei Sonnenschein wäre der imposante Zug mit seinen Wagen und Gruppen natürlich weit mehr zur Geltung gekommen. Da sah man die Waldkönigin auf ihrem Frühlingswagen. Andere Wagen zeigten Blüsch und Pläne der Gemeinde: Siedlungshäuser, Versammlungshalle, Schwimmbad. „Wir fordern ein Schwimmbad“, das war vielen, namentlich den Jungen auf dem Wagen, aus dem Herzen gesprochen. Beim Anblick des NSD-Schiffes dachten wohl schon manche an eine herrliche Seereise nach fernem Ländern. Der Wagen der Waldarbeiter zeigte die wichtige Arbeit in unserem heimischen Walde. Die Waldarbeiterinnen mußten diesmal zwar noch zu Fuß gehen; sie hoffen aber, bis zum nächsten 1. Mai auch noch „etwas höher hinauf“ zu kommen.

Von den Gruppen seien noch erwähnt: Der Brautzug, der Frühling, der Winter, die Frühlingswogelchen der Kleinen, die Gruppe mit den Gränden der Rein-Sager: „Weil mein Belgischer Riese nur zwei Junge hatte“, „Weil sie auch ohne mich so gut regieren“, „Weil man mir meinen Godel erschöpf“ u. a.

Unter Vorantritt der SA-Reiter und des Spielmannszugs der HJ bewegte sich der wirklich schöne Festzug durch beide Ortsteile. Die Einwohnerlichkeit nahm lebhaften Anteil an demselben. Wegen der ungünstigen Witterung mußte die weitere Feler dann im Saal des Schulhauses stattfinden. Bürgermeister Donatus legte mit klaren Worten die Bedeutung unseres heutigen 1. Mai dar. VöM und JN erfreuten die Anwesenden durch Gefänge und Reigen, die HJ durch wohlgeplante Pyramiden und das W durch turnerische Spiele. Ortsgruppenleiter G. Tannen er dankte mit herzlichen Worten allen Bg., die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Die Nationallieder und ein Siegesheil auf den Führer beschlossen die wohlgeplante Fier. Später gab es dann noch einen ausgedehnten Mattanz in Oberhausen. Die Ortsgruppe Gräfenhausen kann mit Stolz und Befriedigung auf diesen 1. Mai zurückblicken. B. r.

3 Stück 85,-

erhält 1 Stück 30,- PALMOLIVE Ihre Haut rein und Ihre Teint zart und schön SEIFE

Staatl. Badverwaltung Wildbad

Unser
Hallen-Schwimmbad
ist ab Samstag 7 Uhr
wieder geöffnet

Stadt Wildbad.

Fremdenpolizeiliche Meldungen.

I. Für die fremdenpolizeilichen An- und Abmeldungen sind ab 1. 5. 1938 neue Vordrucke zu verwenden. Die Staatl. Badverwaltung gibt die Vordrucke unentgeltlich ab. Unverwendete Vordrucke der seither gebräuchlichen Art sind alsbald an die Staatl. Badverwaltung zurückzugeben.

II. Ich mache auf pünktliche Einhaltung der Meldevorschriften aufmerksam:

1. während des ganzen Jahres sind alle vorübergehend hier wohnenden Fremden (Sturzgäste, Ausflügler, Besuche, Geschäftsreisende usw.) auf besonderen Vordrucken an- und abzumelden. Die Meldungen sind bei der Staatl. Badverwaltung einzureichen.
2. während der Sturzzeit (1. 5. bis 30. 9.) sind die Meldungen für die am vergangenen Tage oder in der Nacht eingetretenen Zu- und Abgänge jeweils bis vormittags 8 Uhr, sonst bis vormittags 11 Uhr, abzugeben;
3. genaue und gut lesbare Ausfüllung der Vordrucke ist u. a. wichtig wegen der Aufnahme in die Fremdenliste des Badeblattes;
4. Verstöße gegen die Meldevorschriften stellen zugleich eine Verletzung gegen die Kurtagvorschriften dar und können daher über die schon mehrfach angeordneten verschärften Polizeistrafen, hinaus sehr schwerwiegende Folgen (Vertragsauflage, Konzeptionsentziehung) haben.

Der Bürgermeister.

Stadt Wildbad.

Wegen der Arbeiten zum Bau des Unteroberwasserbehandlungsbaus der Staatlichen Badverwaltung ist der obere Teil der Straubenbergstraße ab 5. Mai 1938 bis auf Weiteres für den Fahrverkehr

gesperrt.

Der Bürgermeister.

Trinken Sie
das köstlichste u. wohlschmeckende

**Wildbader
Tafelwasser**

- mit Kohlensäure versetzt -

Geeignet z. Mischen von Fruchtsäften, Wein, Most. Gewonnen aus den Thermalquellen des staatlichen Bades WILDBAD im Schwarzwald. Abgefüllt von der Staatlichen Badverwaltung Wildbad im Schwarzwald. Vertreten Karl Zehden, Mineralwasserfabrik, Wildbad, Kreisamt, Dr. J. G. Wörner, Mineralwasserfabrik, Calmbach G.

**Hotel Deutscher Hof
Wildbad**

Sonntag den 8. Mai 1938

Eröffnung!

In dem Zwangsversteigerungsverfahren in die Grundstücke des

Johann Georg Schaidle, Holzhaner in Schwarzenberg.

findet der auf 18. d. Mts. anberaumte Versteigerungstermin

nicht statt.

Neuenbürg, den 5. Mai 1938.

Kommissär: Bezirksnotar Klett.

Einige Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung.
Metallwerke Wildbad.

**Blut,
Kraft**

Starke Nerven, frisches Aussehen, gesunden Appetit erreichen all und jung durch **Lebens-Elixir-Mattermann**.

Die Quelle neuen Lebens. Der Gehalt an Lecithin u. Eisen macht's!

Gr. Fl. RM 2.75 Kurfl. RM 4.00
Drogerie K. Hampel, Neuenbürg
Stroh-Drägerle W. Weismann, Birkenfeld

Freibant Neuenbürg

Freitag von 6-8 Uhr junges, fettes

Kuhfleisch

500 Gr. 50 Pf.

Feldrennach. Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich einen 8-jährigen

Fuchs-Wallachen

unter Garantie.

Wilhelm Fauth, Holzhandler.

Birkenfeld

Zwei neuweiliche, rehsfarbige

Ziegen

(angeleitet) prima Abstammung, gut verkaufbar.

Seergasse 15.

Hallwangen - Schömberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte Schulkameraden und Schulkameradinnen zu unserer am Samstag und Sonntag den 7. und 8. Mai 1938 in unserem elterlichen Hause, Gasthof z. »Mühle« in Hallwangen stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen

Ernst Gaisser

Sohn des † Karl Gaisser in Hallwangen bei Freudenstadt Kurhaus Mühle.

Ella Lörcher

Tochter des Fr. Lörcher, Lindewirts in Schömberg.

Kirchgang 12 Uhr.

Fahrgelegenheit mit Omnibus: Abfahrt 9^{1/2} Uhr und 19 Uhr. Anzumelden bei Autovermietung König.

Gaistal/Herrenalb - Pforzheim.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 8. Mai 1938 im Hotel zur »Germania« in Herrenalb stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Wilhelm Kull, Zimmermann

Sohn des Karl Kull, Holzhauers, Gaistal.

Eise Stegmüller, Pforzheim.

Kirchgang 10 Uhr in Herrenalb

Schwann.

Sehe zwei bis drei hochträgliche

Kalbinnen

dem Verkauf aus.

Ernst Wolfinger z. »Adler«

**Stadt, Freibant
Wildbad.**

Morgen Samstag ab 4 Uhr nachmittags

Kalbfleisch

1/2 Kilo 70 Pf.

Monatsfrau

sucht Stelle

oder Wehnlisches. - Angebote unter C. 3. an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Suche für sofort oder später ein tüchtiges

Mädchen

für Haushalt und Küche bei gutem Lohn.

Frau Martha Britsch, Pforzheim, Luitgardstr. 11.

Suche nettes, freundliches

Mädchen

16-18 Jahren, für's Haus und Geschäft für sofort oder 15. Mai. Angebote unter Nr. 100 an die »Enztäler«-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.

Ab 1. Juni

**2 bis 3 Zimmer-
Wohnung**

mit Küche und Keller zu vermieten.

Wildbaderstraße 88
(Witwe Schmid).

Sonniges, möbliertes

Zimmer

in Neuenbürg

von Beantlin gesucht. - Angebote an die Enztäler-Geschäftsstelle erb.

Wildbad.

Kommenden Montag kommt der

Rechenmacher

zu Robert Broß, Straubenberg. Derselbe hat auch neue Rechen und Senjenmähren.

Robert Broß.

H. B. u. a. Enz.

Verkaufe eine junge

Kug- und Fahrkuh

mit dem zweiten Kalb, unter zwei die Wahl.

Matthäus Kusterer,
Alte Str. 147.

Zeitung und Anzeige

Presseshau im Stuttgarter Kunstgebäude

Wer Zeitung liest, sollte auch wissen, wie sie entsteht

Auf der großen Presseshau »Zeitung und Anzeige«, die am kommenden Samstag im Stuttgarter Kunstgebäude am Schloßplatz eröffnet wird, sind die interessantesten Maschinen im Betrieb zu sehen. Z. B. auch das Wunderwerk der Segelmachine, die eine Erfindung des Schwaben Mergenthaler ist. Wie eine Schreibmaschine wird sie bedient. Es ist geradezu spannend, zu verfolgen, wie auf jeden leichten Tastenanschlag die einzelnen Buchstaben als Bleiformen herunterfallen, wie der Maschinenseher mit wenigen Handgriffen dann die ganze Zeile ausschleift - ein Denk- und Feit mit viel ausgegossen. Ein Arm greift her-

unter und - es ist die reinste Hysterie - verteilt alle Formen wieder auf ihre Plätze. Das muß jeder Zeitungsläser einmal gesehen haben. Die eindrucksvolle Presseshau »Zeitung und Anzeige«, die jedem ein Wissen für sein ganzes Leben vermittelt, wird am kommenden Sonntag, den 7. Mai, im Stuttgarter Kunstgebäude am Schloßplatz eröffnet. Deswegen der hochinteressanten Schau ist von 10-21 Uhr. Merken Sie sich jetzt schon vor: Nächste Woche Besuch der großen Presseshau »Zeitung und Anzeige« im Stuttgarter Kunstgebäude am Schloßplatz. Eintritt und sachkundige Führungen frei.



Heute:

Frischer Spargel

Sorte I 500 g 88
Sorte II 500 g 88

Frischer Spinat

500 g 10

Kopfsalat

(deutscher und holländer)

Frische Bananen

Getrocknete Bananen

Apfel, Feigen,

Datteln

extra große Zitronen 21.6

**Wilh. Görlich
Wildbad**

Niederlage von Thomas & Karls



Reportage der deutschen Filmwochenschaue

Schnelle Berichterstatter aus Italien
Berlin, 5. Mai. Bereits am Mittwochabend...

Einigung des Altherrenbundes

Berlin, 6. Mai. Mit einem Aufbruch der...

1. Die Altherrenverbände der ehemaligen...

2. Der Leiter der NS-Studentenampshire...

3. Ich ernenne den Reichsstudentenführer...

4. Zur Beratung in allen Altherrenfragen...

5. Die NS-Studentenampshire führt in...

'Dämonie' zieht nicht mehr

Die Giftmischerin Marel leugnet mit jüdischer...

Eigenbericht der NS-Pressa

ck, Wien, 5. Mai. Der dritte Verhandlungstag...

Das Verhalten der Angeklagten war immer wieder...

In Stundenlangen Erörterungen, wieso es zum Tode...

Hundert neue englische Flugzeuggeschwader...

Aus Württemberg

Als erste Theater-Veranstaltung in der neuen...

In Waiblingen kämpfte bei Arbeiten im...

Als der 74jährige Landwirt Gottlob Schmid...

Stuttgart, 6. Mai. Verdienter Verleger...

Stuttgart, 5. Mai. Zweigleisiger Betrieb...

Ebingen, 5. Mai. Hartes Los für Altkrieger...

Maul- und Klauenkrankheit

Die Maul- und Klauenkrankheit ist neu ausgebrochen...

Was ist 'Ambruch'?

Die Pressechau gibt darüber Aufklärung

Stuttgart, 6. Mai. Nur noch ein Tag...

Als dies, und noch viel mehr, wird dem...

Seilbronn zweitgrößte Stadt Württembergs

Seilbronn, 5. Mai. Durch die Eingemeindung...

Erster Studententag 1938

Stuttgart, 5. Mai. Auf Anordnung des...

Waldbrand bei Kottenburg

Kottenburg, 5. Mai. Am Mittwochmorgen...

Unverantwortlicher 'Forscherbrunn'

Ebingen, 5. Mai. In der Nähe der Stadt...

NSB schickt schwäbische Kinder an See

Zum Mai großzügiges Reiseprogramm

Stuttgart, 5. Mai. Am 2. Mai landete die...

Esst mehr Eiweißstoffe!

Der Käseverbrauch in der Schweiz...

Kartoffelpreise im Mai und Juni

Die Speisefertigstellung der Kartoffel...

Die Erzeugerpreise für Speisefertigstellung...

Gemischte gelbe Sorten: A 4.00, B 3.90, C 3.85...

Auch bei zunehmendem Verkauf an den Verbraucher...

Reichsanleihe erheblich überzeichnet

Ausstattung um 450 Millionen RM

Die in Großdeutschland ausgelegte und am 4....

Darauf kann im allgemeinen mit einer vollen...

Reichswerke 'Hermann Göring' in Eing

Am 4. Mai wurden in Eing die Reichswerke...

Karlsruher Chronik

Personliche Erzeugnisse

Einen großen Erfolg und eine ehrenvolle Würdigung ihrer künstlerischen Arbeit hat die Bildhauerin Elise Bach der Staatlichen Majolika Karlsruhe errungen. Elise Bach ist geborene Heidelbergerin und lebt und schafft jetzt in Worzheim. Ihre schönsten Arbeiten sind unstreitig ihre Tierplastiken und Tiergruppen, von denen jetzt "Herd mit Mann" dem Führer als Geburtstagsgeschenk von den Majolikawerken überreicht wurde. Eine Würdigung der Künstlerin erfolgte jetzt auch in der Aprilnummer der Kunstzeitschrift "Die Kunst".

Ein hundertjähriges Rheinschiffahrts-Patent, das sich noch im Original im Besitz einer bliesigen Rheinschiffersfamilie befindet, dürfte wohl das älteste amtliche Schriftstück der Rheinschiffahrtsgesellschaft sein. Es ist im März 1838 von der Preussischen Regierung an Ignaz Andreas Breynal, Duisburg ausgestellt. Durch diese wertvolle Urkunde erhielt der Patent-Inhaber bereits vor hundert Jahren die Erlaubnis zur Befahrung des Rheinstromes in seiner ganzen Ausdehnung, von dem Punkte an, wo er schiffbar war, bis ins Meer sowie für die Befahrung der einmündenden Nebenflüsse. Die bliesigen Besitzer der Urkunde sind direkte Nachkommen des J. A. Breynal.

Der einzige Papiermachermeister Deutschlands ist ein Karlsruher, und obwohl er jetzt seine Werkstatt in München aufgeschlagen hat, zählt er doch noch zu den unsrigen. Wolfgang Bedent, der nach seinem Fliegerabsturz als Fliegerhauptmann im Weltkrieg sich als Liebhaber und auch als ausübender Graphiker der Schaffung handgeschöpften Papiers zuwandte, kam bald so in den Raum dieser mittelalterlichen Kunst, daß er es heute bis zur Vollendung gebracht hat. Da es in Deutschland keinen einzigen Papiermachermeister mehr gab, konnte er die Techniken und die Materialkunde nur nach alten Darstellungen und Rezepten erlernen. Den Meisterbrief erwarb er sich dann vor führenden Fachleuten der Papierindustrie. In ganz Europa ist diese alte Kunst so selten geworden, daß man alle Papiermachermeister namentlich kennt und Wolfgang Bedent mit an erster Stelle genannt wird. Augenblicklich arbeitet er an einem Japan-Papier, das dem ersten vollkommen gleichwertig wird, und zu besonderen künstlerischen Arbeiten Verwendung findet. Die Werkstatt ist ganz nach dem Vorbild der mittelalterlichen Werkstätten eingerichtet. Hier wird mit der Hand gearbeitet. Der Ausgangsstoff ist beste Zellulose, die Trocknung erfolgt an der Luft. Und zu welchen Zwecken findet das Papier nun seine Verwendung, fragt man. Da es keine Massenherstellung ist, so kann es natürlich auch nur für besondere Zwecke verwendet werden. Es dient für Kadrierungen, Utogravieren, deren einige auf diesem Papier in München auch im Haus der Deutschen Kunst hängen. Dann wird es für Luxusdrucke verwendet, weiter als Briefpapier, allerdings auch nur für Liebhaber, die z. B. auch ein eigenes Wasserzeichen angebracht haben wollen. Kurz und gut, für mancherlei Dinge der persönlichen Kultur, aber das hinaus aber auch für Ehrenurkunden, wie auch das "Goldene Buch der Stadt München", und dann wird es für die Einladungen des Reichsparteitags verwendet, die der Führer persönlich herausgeben läßt. Und in Karlsruhe dürfte es auch besonders interessieren, daß an der Badischen Hochschule für Bildende Künste ein Hansjakob-Büchlein hergestellt wird, zu dem man das Papier Bedents verwendet.

Einen ganz hervorragenden Erfolg, wie wir ihn schon lange nicht mehr erlebt haben, hatte der Gastregisseur Rolf Roencke am Bad. Staatstheater mit der Inszenierung des "Julius Caesar". Immer wieder wurde der in Karlsruhe durch seine Theaterfähigkeit in den Jahren 1917/18 bekannte Gast, der gleichzeitig an diesem Abend sein hundertjähriges Bühnenjubiläum feierte, an der Spitze der Darsteller vor den Vorhang gerufen. Und die begeistertsten Zuschauer gaben nicht eher Ruhe, bis sie die Künstler noch vor den "Eisernen" bekommen hatten. Die unsterbliche Dichtung Shakespeares konnte hier durch das überlegene Können eines Meisters der Spielleitung wahrhafte Triumphe feiern. — Efb.

12 Stunden mit den Fluten gerungen

Bei Todesopfer eines Bootunglücks
s. Alfenstein, 5. Mai. Zwei Schiffer-Gebrüder und ein Schiffer-Geselle waren auf den Wabang-See hinausgefahren. Plötzlich kenterte das Boot und seine drei unglücklichen Insassen ertranken, nachdem sie wahrscheinlich zwölf Stunden lang mit den Fluten um ihr Leben gerungen hatten. Ein Soldat beobachtete den verunglückten Kampf der Verunglückten und versuchte, sie mit einem Kahn zu retten. Er mußte aber bald wieder umkehren, da sein Boot leck war. Daraufhin besorgte er sich ein Pferd und ritt ins nächste Dorf, wo er mehrere Männer zu Hilfe holte. Sie kamen aber zu spät.

Waffenschmiede am Apennin

Leonardo da Vinci nicht Maler allein — Er und Bartolomeo Colleoni Rinder italienischer Größe

Bei seiner Rückkehr aus Italien, in dem ihm Laotzer einen Scheinflug erzungen hatte, führte Franz I. von Frankreich einen Mann mit sich, dessen Gewinn ihm aber alles ging, in dessen Person er die Welt erobert zu haben vermeinte, den großen Leonardo da Vinci. Mehr als ein Künstler, der Begriff einer Zeit schiedlich. So sah ihn der König dem die stolze Verbannung des Florentiners den Ruhm gewährte, sich unter die Fächer der Renaissance einreihen zu können. So sah ihn seine Zeit. Und beide haben den Künstler allein, in dessen Werken menschlicher Geist den letzten Gipfelpunkt der Kraftentfaltung erreicht hatte.

Baumeister und Architekt von Format

Daß Leonardo nicht Maler allein, daß er ein Baumeister und Architekt, ein Ingenieur von Format und ein Naturforscher von überragender Erkenntnis war, daran ging der König vorüber, wie die Sturza und der Vorgang trotz der Ernennung zum Feldingenieur seine Gaben hatten brach liegen lassen. Und doch ist dies um so verwunderlicher, als Leonardo selbst alle seine Erfindungen in einem Briefe an Lodovico Sturza niedergelegt hatte, und die Zeit nach Männern geradezu lichte, denen die Geheimnisse der artistischen Wissenschaft geläufig waren. Volk stolzer Selbstbescheidung verachtete Leonardo darauf, seiner Erfindung der Zeitgenossen der Granaten, seiner Konstruktion eines Dampfschiffes, seines Modells eines Flugapparates Erwähnung zu tun. Zu der Zeit, als er sich an Sturza wendet, beschließt ihn eines vor allem anderen.

"Ich kann", so schreibt er dem Mailänder Herzog voll eindringlicher Plakate, "sicher und unangenehme Kampagnen durchführen, die, wenn sie mit ihrem Geschick unter die Hände geführt werden, auch die größten Heere zum Weichen bringen können. Ihnen folgend kann die Infanterie ganz sicher und ohne Hemmung vorrücken."

Univerfeller Geist

Dies schrieb der Dreißigjährige im Jahre 1482 seiner Zeit um ein halbes Jahrtausend vorausweisend. Sturza hat die Anbetung nicht verstanden. Cesare Sturza wurde durch den Tod an ihrer Erprobung verhindert und Franz I. war zu sehr im ritterschaftlichen Kampfsinn befangen, als daß er einer so unmaßgebenden Reibung der Schlacht sein Ohr geliehen hätte. So blieb denn der Gedanke des Kampfwagens in den Archiven und in den Skizzen- und Lagebüchern des letzten in Wahrheit unverfälschten Geistes der Menschheit beschloffen.

Bis der Weltkrieg kam, bis die Materialschlacht alle bisherigen taktischen Grundzüge verdrängte. Da tauchten an der Sonne die fahnenlosen Angetriebenen auf, eine neue, lurchige Waffe — eine Waffe mit alter Geschichte. "Sie können die größten Heere zum Weichen bringen", bemerkt der Genius Leonardo mit lauslicher Kühnheit. "Sie sind am wirksamsten beim Angriff im Stellungskrieg, indem sie der Infanterie den Weg bahnen, den Gegner verwirren, seinen Widerstand brechen und die Hindernisse zerstören." So beschreibt die moderne Taktik die Waffe. Junge Waffen mit alter und großer Geschichte, sie sind so selten nicht, wie man gemeinhin annimmt. Oft genug liegt ihr Gedanke seit Jahrhunderten in den Büchern der Menschheit beschloffen, bis die Stunde kommt, in der sich die Engel des Genius der Vergangenheit erinnern.

Bartolomeo Colleoni

Als Leonardo die Idee des Tanks einer Zeit entwickelte, die die Möglichkeit der neuen Waffe nicht zu erkennen vermochte, war ein anderer schon ins Grab gesunken, der über die Jahrhunderte als Symbol gewaltigster Männlichkeit bis in unsere Zeit ragt. Leonardo hat den Ausgang des Großkapitän der Republik Venedig, Bartolomeo Colleoni, noch erlebt, wenn sich auch keine andere Brücke bot zwischen dem härtesten der Schlacht und dem härtesten des Denkens, als die eine: daß beider Beitrag ihrem Lande und ihrer Zeit die Waffen zu schmieden, vergessen ward und verjungen blieb für viele Jahrhunderte.

Früh schon hatte der Gondottiere erkannt, worum noch Jahrhunderte später gerungen werden mußte und was einzig Bonaparte nach ihm mit voller Klarheit erkannte: die Bedeutung der Artillerie. Und so war denn sein Sinn und Trachten darauf gerichtet, diese Waffe lebendig in den Gang der Schlacht einzubringen. Seine Geschütze verloren ihre Schwerefälligkeit und die Unbeweglichkeit, die die Größe der Feldschlange mit sich brachte. Sie wurden klein und gerätlich, daß sie leicht auf Märschen, auf Baletten, bewegt werden konnten. Eine lurchige Erfindung. Von Lage zu Lage vorrückend, wirkte das Infanteriegeschütz mit genaueregender Durchschlagkraft. Dem harten Mann, der es aus der Erfahrung von tausend Schlachten und Gefechten gefaltet, gab es den Sieg. Und nach ihm noch einen, den der Gedanke noch einmal beehrte, bevor auch er für Jahrhunderte in Vergessenheit kam: Bernhard von Weimar, der bei Rheinfelden den tapferen Jan de Witt mit dem chernen Sturm seiner Geschütze bezwang. Krieger und Forscher, Erfahrung und suchender Geist, Schöne Italiens beide, und Vollmenschen der Renaissance, schmiedeten ihrem Volk nicht nur, sondern dem Europa die Waffen. Beide, obwohl von der einsamen Größe ihres herrlichen Mannes erfaßt, dennoch unbewußt Rinder italienischer Größe und todesschlagender Schwerefälligkeit. Joachim Lautenschlager

Kohlen-Auto-Taxi in Paris

Angebl. 70 v. H. Ersparnis gegenüber Benzin

Eigenbericht der NS-Prese
gl. Paris, 5. Mai. Die erste Pariser Taxe, die mit Kohle betrieben wird, ist dieser Tage in Verkehr gebracht worden. Das Fahrzeug unterscheidet sich äußerlich kaum von den anderen Kraftwagen, denn der Behälter, in dem die Anthrazit-Kohle zu Gas verbrannt wird, ist am Heck des Wagens in einer Art Koffer-Raum eingebaut. Gegenüber dem Benzin-Kraftwagen soll, wie der Erfinder behauptet, eine Ersparnis um nicht weniger als 70 v. H. zu verzeichnen sein.

Die deutschen Bergsteiger in Bombay

Neuer Sturm auf den Kanga Parbat

Eigenbericht der NS-Prese
München, 5. Mai. Wie in der Himalaja-Stiftung bekannt wird, ist die neue deutsche Kanga-Parbat-Expedition mit dem Dampfer "Reichensiel" der Deutschen Ostasienlinie in Bombay eingetroffen. Kommandant Bauer, der Leiter der Expedition, war am Oster-Dienstag von Halle aus mit dem Flugzeug über Athen nach Port Said gestartet, wo er mit den übrigen Teilnehmern der Expedition und war Kapitän Bechtold, Dr. Illi Lust, Ludwig Schmadere, Matthias Rebitsch, Stephan Zud, Hans Herbert Ruchs, Rolf von Schillingen, Vera und dem Berliner Arzt Bruno Valle zumentral. Nach einem kurzen Aufenthalt in Bombay wird die Expedition nach Kawalpindi aufbrechen. Von hier aus wird bereits ein großer Teil der Träger mitgenommen werden.

Paul Bauer hofft, in etwa zehn Tagen Kawalpindi zu erreichen und von da über den Babular-Paß den Marsch ins Indus-Tal anzutreten. Der Aufstieg zum Kanga Parbat wird wiederum von der Kalfot-Brücke aus beginnen. Das der Expedition zur Verfügung gestellte Flugzeug, das durch den Abwurf von Lasten und Lebensmitteln den beschwerlichen Vormarsch erleichtern soll, wird jeweils vom Flugplatz Srinagar aus starten. Der Flugplatz von Kawalpindi hat sich als Operationsbasis für diese Maschine als zu klein erwiesen.

Konrad Henlein 40 Jahre

Am heutigen Freitag begeht Konrad Henlein seinen 40. Geburtstag. Seit der Zeit, da er als der Führer der Sudetendeutschen sein politisches Werk begann, hat sich das deutsche Volk in den Sudeten- und Karpathen-Ländern immer stärker als politische Einheit gezeigt. Konrad Henlein ist es trotz der tschechischen Unterdrückung und Verfolgung gelungen, das Sudetendeutschtum nach den Wahlen von 1935 zu einem geschlossenen Block zusammenzuführen. Gestragen von dem Vertrauen von dreieinhalb Millionen hat Henlein den Kampf gegen die Prager Pura um das Lebensrecht



des Deutschtums. Die Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hat, sind allen Deutschen die mit blutenden Herzen die Unterdrückung der Volksgenossen in der Tschekoslowakei verfolgten nur zu gut bekannt. Wir wissen, daß die Prager Regierung einer wahren Verkünderung immer aus dem Wege ging. Darüber täuschten auch nicht die tschechischen Staatsmänner hinweg die sich bisher immer nur auf leere Versprechungen beschränkten. In Prag dachte man in Wirklichkeit niemals daran, es zu einem ehrlichen Ausgleich kommen zu lassen. Gerade der Sudetendeutsche Kampf, an dessen Verlauf heute nicht nur das Reich, sondern auch das Ausland interessiert ist, zeigt in der Frage des Seins oder Nichts von Millionen ehrlicher Menschen recht.

Konrad Henlein ist entschlossen, diesen Kampf zu Ende zu führen, und zwar ausschließlich auf dem Wege der Kraft. Die Forderungen, in denen er bekanntlich die Bedingungen einer Verständigung mit Prag auf der Basis der Gleichberechtigung festlegte. Diese Forderungen sind so klar und einleuchtend, daß auch die Gruppen und Blöcke des Sudetendeutschtums, die bisher ablehnt standen ihren Weg zu Konrad Henlein gefunden haben. Sie haben erkannt, daß nur er imstande ist, die gerechten Forderungen des deutschen Volkes in der Tschekoslowakei gegenüber der Prager Regierung durchzusetzen. Sie wissen, daß sein Kampf nicht die Sache eines Einzelnen, sondern die eines ganzen Volkes ist, das um sein höchstes Lebensrecht kämpft. An seinem 40. Geburtstag dankt es das eintrachtende Deutschtum Konrad Henlein, daß es seine Kompromisslosigkeit und seine Generale nicht zuletz waren die dreieinhalb Millionen Deutsche in allen entscheidenden Fragen nie einen Millimeter breit von ihrem deutschen Wesen abwichen ließ.

Neues U-Boot-Ghrenmal

Am 12. Juni findet auf der Adolf-Hitler-Schanze in Kiel-Mitte nord die Einweihung des U-Boot-Ghrenmals statt, mit der ein Treffen der deutschen U-Boot-Fahrer des Weltkrieges verbunden sein wird.



Napel mit Blick auf den Vesuv

Zeichnung: Hans Watzl

